

Ist alles in Ordnung in Moorbach Harbach?

In der Gemeinde ist neben gelungenen Projekten auch viel Wesentliches schief gegangen. Hier vielleicht kurz drei Beispiele.

1) Die Exekution eines Wasseranschlusszwanges durch die Gemeinde hat viel Unmut hervorgerufen; und das obwohl im Wasserentwicklungsplan von 2009 der Gemeinde Moorbach Harbach unter Punkt 2.4.2.2. Ziele als erstes Ziel die „Erhaltung der Hausbrunnen und privaten Wassergenossenschaften“ aufgeführt ist. Hier wäre ein bürgerfreundlicher und ressourcenschonender Zugang sehr wichtig!

2) Auch das Nebelsteinprojekt wurde von vielen Seiten kritisiert.

- Erstens erscheint die Versorgung des großen Projektes durch die Nebelsteinhütte nicht wirklich gut gesichert.
- Auch die naturschutzrechtliche Umsetzung des Projektes hat zu Recht viel Staub aufgewirbelt.
- Ein wesentlicher Punkt ist auch, dass die vielen Holzbauwerke auf dem Themenweg in wenigen Jahren schon große Erhaltungskosten verursachen werden, gleichzeitig der Tourismusverein aber scheinbar die Erhaltungsarbeiten vom früheren eigenen Mitarbeiter Peter Bachofner auf die Gemeinde und somit die Allgemeinheit übertragen will. Da könnte eine Offenlegung der Finanzierung für die Gemeindebürger sehr wichtig werden.
- Ein letzter Punkt der auch entscheidend erscheint ist der, dass der Tourismus in unserer Gemeinde sehr wichtig ist und jedenfalls unterstützt gehört! Aber durch ein touristisches Projekt werden keine zusätzlichen Arbeitsplätze für unsere Gemeindebürger geschaffen. Jeder Gemeindebürger der im Tourismus arbeiten will kann am nächsten Tag z.B. im Moorheilbad anfangen. Gut dass wir diesen Betrieb haben! Aber was wir brauchen, wären Arbeitsplätze in anderen Branchen z.B. durch die Unterstützung von Jungunternehmern. Wir brauchen einen gesunden Branchenmix! Durch eine Rieseninvestition in ein touristisches Ausflugsziel profitieren im Wesentlichen nur die wenigen Besitzer von Gastronomiebetrieben. Das ist auch so in Ordnung, aber es wäre dann wichtig sicherzustellen, dass diese Tourismusinvestitionen allein von den dafür gesetzlich gewidmeten Tourismuseinnahmen der Gemeinde (Kurtaxe) abgedeckt werden. Eine Information dazu wäre sehr wichtig.

3) Wahrscheinlich das größte Problem: Es gibt keinerlei Informationen mehr über die Gemeinderatssitzungen. Wenn nur noch eine Fraktion im Gemeinderat sitzt, ist eine Einbindung der Bevölkerung die wichtigste demokratiepolitische Pflicht. Aber ganz im Gegensatz dazu werden die Gemeinderatsprotokolle nicht mehr veröffentlicht und somit geheim gehalten. Um das unbemerkt passieren zu lassen sind auch Protokolle der Vorperioden von der Gemeindehomepage verschwunden. Eine Einladung der Bevölkerung zu den Sitzungen (per Mail oder Postwurf) und eine volle Information durch Protokolle sind ganz wichtig um nicht den Eindruck von Vertuschung entstehen zu lassen!

Bitte umblättern!

Die Möglichkeit einer ungültigen Stimme als Forderung

Haben Sie auch Bedenken wegen der Entwicklungen in der Gemeinde? Dann bitten wir Sie jedenfalls von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und, sofern sie der ÖVP nicht ihre Zustimmung geben wollen, ungültig zu wählen.

Was bringt eine ungültige Stimme?

Lieber einen ungültigen Stimmzettel abgeben als gar nicht wählen zu gehen - denn ungültige Stimmen zählen in der Wahlbeteiligung. Ein hoher Anteil ungültiger Stimmen setzt ein symbolisches Signal: Das Politikinteresse ist da, aber die Gemeindevertretung schafft es nicht die Wähler zu repräsentieren. So wird klar gemacht, dass etwas geändert werden muss. Ein Nicht-hingehen kann als schweigende Zustimmung interpretiert werden und alles wird so weitergehen wie bisher. Fordern sie mit Ihrer ungültigen Stimme daher Verbesserungen, oder wählen sie gültig die ÖVP. Das bleibt Ihnen überlassen, aber gehen Sie wählen!

Wie war es bei der Wahl 2015?

Bei der Gemeinderatswahl von 2015 gab es bei uns mit 21,9% einen niederösterreichweiten Rekordwert bei den ungültigen Stimmen (NÖ-Schnitt 2,31%). Fünf Mandate wären allein auf die ungültigen Stimmen zu verteilen gewesen. 2015 haben außerdem 30,2% der Wahlberechtigten ihre Stimme nicht abgegeben statt 10,5% Nichtwähler bei der Wahl zuvor.

Ergebnis Gemeinderatswahl 2015

	Berechtigte		Nichtwähler		ungültig		ÖVP		
Harbach	203	100,0%	91	44,8%	29	14,3%	83	-18	40,9%
Hirschenwies	147	100,0%	34	23,1%	28	19,0%	85	+27	57,8%
Lauterbach	194	100,0%	52	26,8%	51	26,3%	91	-5	46,9%
Maissen	136	100,0%	39	28,7%	39	28,7%	58	+13	42,6%
Wultschau	122	100,0%	26	21,3%	29	23,8%	67	-4	54,9%
Gemeinde	802	100,0%	242	30,2%	176	21,9%	384		47,9%

Wie wählt man nun ungültig?

Wenn man ungültig wählen möchte kann man

- den Wahlzettel leer abgeben oder
- sicherheitshalber die wahlwerbende Partei durchstreichen, bzw.
- den ganzen Wahlzettel durchstreichen, oder
- einen Zusatz (vielleicht die Partei, die Sie gerne gewählt hätten „SPÖ“) bzw.
- einen Vorbehalt („so nicht“ „ohne mich“ „mehr Transparenz“) hinzufügen.

Übrigens, eine Vorzugsstimme für einen Kandidaten bewirkt, dass die Stimme für die Partei des bezeichneten gezählt wird.

Viel Glück und Gesundheit für alle Gemeindebürger im neuen Jahr und **GEHEN SIE WÄHLEN!**